

Bericht der limnologischen Kommission

Autor(en): **Zschokke, F.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **85 (1902)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

G. Bericht der limnologischen Kommission

für das Jahr 1901/02.

Als Mitglied der limnologischen Kommission wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Apotheker O. Suidter-Längenstein, Herr Prof. Dr. H. Bachmann in Luzern gewählt. Als für die schweizerische Limnologie besonders bemerkenswertes Ereignis muss das Erscheinen des biologischen Teils von F. A. Forels grosser Monographie « *Le Léman* » bezeichnet werden. Das Buch ist berufen in Zukunft jeder Arbeit über die Biologie der Seen als Basis und gleichzeitig als Wegleiter zu dienen. Herrn F. A. Forel verdanken wir auch eine Reihe kleiner limnologischer Mitteilungen speziell physikalischen und zoologischen Inhalts.

Bei seinen regelmässigen, weiteren Untersuchungen im Zürichsee konnte Herr Prof. Dr. Heuscher von Neuem feststellen, dass das Plankton weder nach Zeit noch Ort stabil bleibt, sondern in demselben Becken im Lauf der Jahre gewaltige Aenderungen erfährt. Herr Heuscher hat ferner die Bearbeitung des Klönthalersees bedeutend gefördert.

Recht befriedigende Fortschritte machten die Arbeiten am Vierwaldstättersee, an denen mehrere Mitglieder unserer Kommission aktiv beteiligt sind. In verdankenswertester Weise studirte Herr Dr. E. Sarasin die an diesem Seebecken besonders verwickelten Erscheinungen der Seiches. Der Limnimeter fand Unterkunft an einer neuen Station bei Neuhabsburg. In den

Mitteilungen der Luzerner Naturforschenden Gesellschaft soll Ende 1902 eine erste zusammenfassende Uebersicht über die Seichesbeobachtungen am Vierwaldstättersee erscheinen. Gleichzeitig werden in derselben Zeitschrift die physikalischen und chemischen Resultate durch die Herren Direktor Amberg und Dr. Schuhmacher-Kopp veröffentlicht werden.

Herr Prof. Bachmann beschäftigte sich mit der Verarbeitung des im Vierwaldstättersees gewonnenen botanischen Materials und mit den Verhältnissen des Pflanzenplanktons. Der Unterzeichnete endlich sammelte in mehr als zweihundert über den ganzen See systematisch verteilten Fängen die Tiefenfauna von 30 bis 214 Meter Tiefe und gedenkt nun an die Bearbeitung derselben zu gehen. Durch die zoologische Anstalt der Universität Basel ist auch die biologische und faunistische Untersuchung der Fische des Vierwaldstättersees in Angriff genommen worden. Herr Sekundarlehrer Hool führte die limnologische Bearbeitung des Rothsees bei Luzern dem Ende entgegen.

Leider hat die Kommission zur Untersuchung des Vierwaldstättersees einen schweren Verlust zu beklagen in der Person des ungemein thätigen Präsidenten ihres Finanzkomites, Herrn Gotthardbahndirektor F. Wüest. Seinem Wirken bleibt bei uns ein dauerndes Andenken gesichert.

Die Jahresrechnung schliesst

bei	Fr. 251 21	<i>Einnahmen</i>
und	» 97 —	<i>Ausgaben</i>
mit	<hr/>	
	Fr. 154 21	<i>Saldo.</i>

Die Ausgaben beziehen sich zum grösseren Teil auf Anschaffungen für die Untersuchung des Vierwald-

stättersees. Angesichts des günstigen Kassenabschlusses können wir unser Kreditgesuch für das Jahr 1902/03 auf die Summe von 100 Fr. ermässigen.

Prof. Dr. F. ZSCHOKKE,
*Präsident der limnologischen
Kommission.*

H. Bericht der Moorkommission

für das Jahr 1901/1902.

Aus den bereits im letzten Bericht angeführten Ursachen musste die Beendigung der Monographie der schweizerischen Moore auf die Ferien dieses Jahres verschoben werden.

Die Rechnung ergibt:

An Einnahmen als Credit pro 1901/02	Fr. 60 — Cts.
Ausgaben (Porti)	Fr. 1 15
Defizit pro 1900/1901	» 31 —
	<hr/>
	Fr. 32 15

Saldo pro 1902/03 Fr. 27 85 Cts.

Hochachtend

Für die Kommission:
Prof. Dr. J. FRÜH.

Zürich, den 19. August 1902.